

Alternativen zur StUB? (NN, 7.10.2022)

Zum Artikel „Drehscheibe“ für die Mobilität am Erlanger Bahnhof [EN/NN vom 4. Oktober]:

Ich frage mich, wann dieser Spuk mit der StUB endlich ein Ende findet und die Verschwendung von Geld und vor allem Zeit - schließlich hat Erlangen ja den Klimanotstand ausgerufen - gestoppt wird. Ich selbst war auch einmal ein Befürworter eines solchen Verkehrsprojektes, damals waren aber die Voraussetzungen und vor allem die Informationen völlig anders gelegen. Inzwischen ist dieses Projekt zum Spielball von Politikern geworden, die die Zeichen der Zeit noch nicht verstanden haben, anders gelagerte Interessen vertreten und vom ewigen Wachstum mit unendlich verfügbaren Flächen und Ressourcen träumen.

Wir haben inzwischen eher eine Drehscheibe der Desinformation und Verschleierung von Tatsachen und sollten mal Farbe bekennen und ehrlich sein. Damit meine ich die Nennung der wirklichen Kosten, den wirklichen Verbrauch an CO2 für den gesamten Bau, verbunden mit einer glaubhaften Lebensdauerbetrachtung dieses Projekts einschließlich des späteren Rückbaus, eine nachprüfbare Betrachtung der Betriebskosten - welche nicht gefördert werden und die Erlangen selbst tragen muss -, welche Schäden an Umwelt und Stadtbild mit diesem inzwischen aus dem Ruder gelaufenen Projekt angerichtet werden und wie die Auswirkungen auf Verkehr und Gewerbe sein werden.

Es gibt Alternativen, die besser, fortschrittlicher und vor allem erheblich günstiger zu haben sind. Vor allem aber unmittelbar realisierbar wären und nicht erst nach 15 Jahren Bauzeit- und bis dahin machen wir so weiter wie bisher, verschwenden Geld, mit dem jetzt sofort Verbesserungen erreichbar wären, direkte Beiträge zum Klimaschutz möglich wären und blockieren sinnvolle Möglichkeiten mit einer unmittelbaren Wirksamkeit (**Aurachtalbahn** und E-Busse). Hat hier niemand den Mut, die Reißleine zu ziehen und das zu machen, was wir erwarten dürfen: sinnvolle und ehrliche Politik.

Manfred Westermann
Erlangen